

St.Galler Sport 2010

Lebenslange Sport- und Bewegungsförderung mit besonderem Augenmerk auf Kinder und Jugendliche



Das Sportjahr 2010 begann für unseren Kanton mit einem Paukenschlag: Simon Ammann wurde in Vancouver zum zweiten Mal Doppel-Olympiasieger. Unsere Freude war riesengross! Als Bildungs- und Sportminister freue ich mich aber nicht nur an Olympiasiegern und Weltmeistertiteln – mir bedeutet es ebenso viel, wenn sich junge Menschen zu J+S-Leiterinnen und -Leitern ausbilden lassen, wenn J+S-Kidskurse stattfinden, wenn sich Leiterinnen und Leiter in Jugendsportcamps einsetzen, wenn sich Lehrpersonen weiterbilden und für den obligatorischen Schulsport und für freiwillige Schulsporttage begeistern lassen, wenn erwachsene Menschen sich mehr bewegen und wenn im Nachwuchsbereich für optimale Bedingungen seitens Schule und Sport gekämpft wird.

Sport leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Bevölkerung. Bewegungsaktive Menschen sind ausgeglichener, leistungsfähiger und leistungsbeherber. Die über alle Lebensphasen konsequent betriebene Bewegungs- und Sportförderung reduziert die Gesundheitskosten. Dazu wollen wir gemeinsam mit Ihnen unseren Teil dazu beitragen.

Die Umsetzung des Sportförderprogramms Jugend+Sport, die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, die Unterstützung des Schulsports, die Koordination im Bereich Erwachsenensport sowie die Verteilung von Sport-Totogeldern gehören zu den wichtigsten Dienstleistungen des Kantons St.Gallen im Bereich Sport und Bewegung. Dabei sind wir auf den Einsatz von vielen Kursleiterinnen und Kursleitern, von J+S-Expertinnen und -Experten und von initiativen Lehrpersonen, die mehr leisten als in ihrem eigentlichen Stellenbeschrieb steht, angewiesen. Ihnen allen, die sich für unsere Anliegen um Bewegung und Sport kümmern, gilt mein ausdrücklicher Dank. Ich freue mich auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr
Stefan Kölliker, Regierungsrat

Vierter Jugendtag

Der vierte Jugendtag fand am 25. März 2010 erstmals im Athletik Zentrum St.Gallen unter dem Motto «cool und clever» statt. Der Jugendtag wurde von rund 1600 Jugendlichen mit ihren Lehrpersonen besucht. Der Jugendtag dient zur Information über konkrete Verhaltensaspekte und Gesundheitsrisiken. Die Jugendlichen sollen nicht einfach mit Aufklärung belehrt werden, sie sollen befähigt werden, im Alltag ihr Verhalten zu überdenken und Entscheidungen möglichst zugunsten ihrer Gesundheit zu treffen. Deshalb werden die Teilnehmenden in Workshops direkt angesprochen. Es wurden die Themen Tabak-, Alkohol- und Gewaltprävention, Bewegung und Ernährung behandelt.

Die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) war am vierten Jugendtag mit einem Workshop zum Thema «Lernen in Bewegung» vertreten. Auf dem Mini-Trampolin Französischwörter lernen, ein Bewegungsparcours und naturwissenschaftliche Aufgaben kombinieren, Gleichgewichtsübungen und Geografiekenntnisse vertiefen – all dies zeigte den Lehrpersonen und Jugendlichen interessante Alternativen zum klassischen Lernen auf.



Simon Ammann, Doppel-Olympiasieger Vancouver 2010
(http://www.swissolympic.ch/de/projects/www.swissolympic.ch/vancouver/fotogalerie/fotogalerie_def.html)

Kindersport / J+S-Kids 5-10

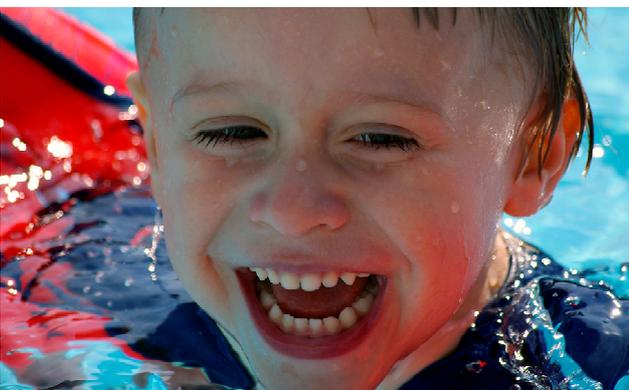


Wo steht J+S-Kids im Kanton St.Gallen?

Anfang 2010 wurde J+S-Kids vom Projekt zum Programm überführt. Am Ende des Jahres 2010 wurden in 176 der über 700 Vereine, die ihre Angebote bei J+S anmelden, J+S-Kids-Kurse durchgeführt. Im Jahr 2010 flossen gut Fr. 360'000.- in die J+S-Kidsangebote der St.Galler Sportvereine.

Von diesen 176 Vereinen wurde rund die Hälfte von unserem J+S-Kids-Supportteam besucht. Das J+S-Kids-Supportteam besteht aus rund 20 J+S-Kids-Expertinnen und -Experten, welche die Vereine und Schulen, die J+S-Kids-Trainings anbieten, besuchen. Das Ziel der Trainingsbesuche ist die Unterstützung der J+S-Leiterinnen und -Leiter Kids und der J+S-Coachs bei der Umsetzung von J+S-Kids an der Basis. Dabei achten die Expertinnen und Experten auf verschiedene Aspekte bei der Durchführung, wie zum Beispiel die Lektionsgestaltung, Sicherheit und Kindergerechtigkeit; sie unterstützen die Leiterinnen und Leiter auch bei der Planung und Administration des Trainings.

Aus den bisher 92 durchgeführten Supportbesuchen, von welchen die Hälfte im 2010 stattfand, konnte man entnehmen, dass die Unterstützung vor Ort durch die Experten des Supportteams von den Leiterinnen und Leitern und den Coachs geschätzt wurde. Die Umsetzung von J+S-Kids in den Trainings der Vereine und Schulen wird von den Leiterinnen und Leitern mit viel Engagement und Initiative durchgeführt.



«Rote Wangen, leuchtende Augen, helle Begeisterung»
(J+S-Kids BASPO)



Besuch J+S-Kidskurs am 17. Mai 2010 in Altstätten mit Regierungsrat Stefan Kölliker

Mit der Überführung des Projekts J+S-Kids zum Programm gab es einige Anpassungen und Neuerungen in der Ausbildung von J+S-Kids. Neu gibt es je nach Vorbildung vier Möglichkeiten, J+S-Leiterin oder -Leiter Kids zu werden.

Es gibt den *Leiterkurs*, welcher zwischen fünf bis sechs Tage dauert und keine speziellen Zulassungsbedingungen erfordert.

Für Vereinsleiter, welche bereits eine Ausbildung im Verband auf der Kinderstufe gemacht haben, gibt es den *Einführungskurs für Leiter mit einer Verbandsanerkennung*, welcher vier Tage dauert.

Der *Einführungskurs für Lehrpersonen* ist speziell an Lehrpersonen gerichtet, die auf der J+S-Kidsstufe unterrichten oder eine Sportlehrerausbildung absolviert haben und kann in zwei Tagen absolviert werden. In diesem Kurs wird den Lehrpersonen vor allem das System J+S nähergebracht und vermittelt, wie die administrativen Abläufe gestaltet sind.

Für anerkannte J+S-Leiter gibt es den *zweitägigen Einführungskurs für anerkannte J+S-Leiter* in welchem die Leiter nur noch mit den Besonderheiten der fünf- bis zehnjährigen Kinder vertraut gemacht werden.

Im Kanton St.Gallen wurden 2010 vier Ausbildungskurse durchgeführt:

- 2 Leiterkurse (Grundausbildung);
- 1 Einführungskurs für Lehrpersonen;
- 1 Einführungskurs für anerkannte Leiter.



Jugend+Sport

Jugend+Sport bietet Kurse und Lager für Kinder und Jugendliche in 75 Sportarten an. Rund 550'000 10-20-Jährige beteiligen sich schweizweit jährlich an über 50'000 Sportkursen und Sportlagern. Seit dem Jahr 2009 können auch 5-10-jährige Kids von einer kindergerechten, vielseitigen und umfassenden Bewegungs- und Sportförderung profitieren (siehe auch www.jugendundsport.ch).

Das Amt für Sport bietet für alle erwähnten Alterskategorien Aus- und Weiterbildungsangebote an.

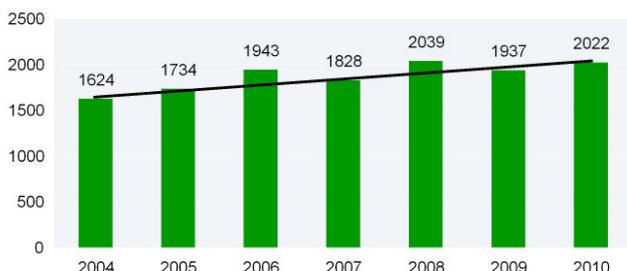


J+S-Kaderbildung

Die 76 im Jahr 2010 angebotenen J+S-Aus- und Weiterbildungskurse wurden von rund 2000 Personen besucht: 1300 Männer und rund 700 Frauen.

In zwei J+S-Coach-Ausbildungskursen konnte der Kanton St.Gallen 72 neue J+S-Coachs ausbilden und in fünf Fortbildungen mit dem Schwerpunktthema «Die Zukunft sichern» über 220 Coachs weiterbilden. Für die 76 J+S-Aus- und Weiterbildungskurse standen rund 170 J+S-Expertinnen und J+S-Experten im Einsatz.

Anzahl Teilnehmende an Kaderaus- und -weiterbildungen im Kanton St.Gallen, 2004-2010



Kadertagung

Am 27. Mai 2010 nahmen rund 80 Expertinnen und Experten, die in den Jahren 2009/2010 für den Kanton St.Gallen im Einsatz standen, an der alle zwei Jahre stattfindenden Kaderkonferenz im Resort Walensee in Unterterzen teil. Mit einer Führung und Referaten von Regierungsrat Stefan Kölliker und Gemeindepräsident Balz Manhart dankte der Kanton St.Gallen den J+S-Kaderleuten für den grossen Einsatz zu Gunsten der Sport- und Bewegungsförderung. Mit Guido Scheuber (Experte Skifahren und Schulsport), Andrea Wallerer (Expertin Skifahren), Ralph Windmüller (Experte Skifahren, Schulsport und Kids), Jost Leuzinger (Experte Fussball und Kids), Urs Kronenberg (Experte Fussball, Schulsport und Kids) und Markus Züblin (Experte Geräteturnen und Kids) wurden sechs Expertinnen und Experten, die mehr als 10 Jahre ununterbrochen für den Kanton St.Gallen im Einsatz standen, speziell geehrt.



Kadertagung 2010: (v.l.n.r.) Patrik Baumer, Leiter Amt für Sport, Guido Scheuber, Andrea Wallerer, Ueli Grunder, Regierungsrat Stefan Kölliker, Ralph Windmüller, Jost Leuzinger, Gemeindepräsident Balz Manhart, Urs Kronenberg, Martin Meier und Markus Züblin.

Erstes kantonales Wiedereinstiegmodul

Der Kanton St.Gallen führte am 23. September 2010 das erste kantonale Wiedereinstiegmodul für J+S-Leiterpersonen in der Schweiz durch. Das Modul richtet sich an J+S-Leiterpersonen, die schon länger als 6 Jahre keine Fortbildung unter J+S mehr besucht haben. Mit diesem Modul ermöglicht J+S Personen, welche aus familiären oder beruflichen Gründen keine Möglichkeit mehr hatten sich fortzubilden, einen erleichterten Wiedereinstieg in J+S. Über 40 Personen nutzten diese Chance und konnten als J+S-Leiterpersonen wieder gewonnen werden. Nach dem eintägigen Wiedereinstiegmodul ist noch ein sportartspezifisches Fortbildungsmodul zu besuchen, damit die J+S-Leiteranerkennung wieder aktualisiert ist.



JugendSPORTcamp vom 27. bis 31. Dezember 2010, Flumserberg



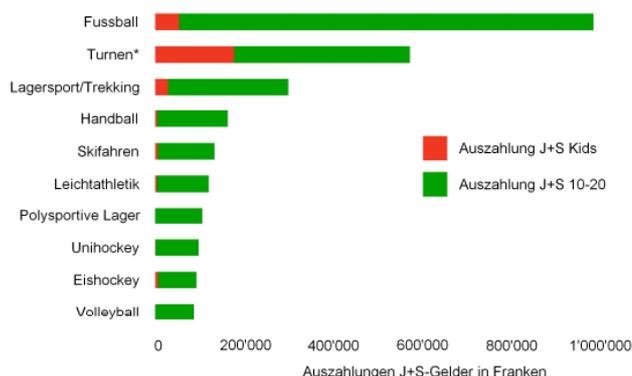
JugendSPORTcamp vom 12. bis 17. Juli 2010, Rapperswil-Jona

J+S-Jugendausbildung

Im Jahr 2010 wurden im Kanton St.Gallen 3,4 Mio. Franken J+S-Gelder an die Sportvereine und Organisationen für J+S-Angebote ausbezahlt.

Zu den fünf «beliebtesten» Sportarten zählten Fussball, Turnen, Lagersport/Trekking, Handball und Skifahren.

Beliebteste Sportarten im Kanton St.Gallen im Jahr 2010
(gemessen an den J+S Auszahlungen an Vereine, inkl. Anteil J+S-Kids)



* Turnen inkl. Geräteturnen, Kunstturnen, Gymnastik und Tanz, Rhythmische Gymnastik

JugendSPORTcamps

Im Sport Gemeinsamkeiten entdecken, fairen und respektvollen Umgang untereinander pflegen, Regeln anerkennen und Spass am Sport und in der Gemeinschaft erleben - diese vielen positiven Erfahrungen erleben Jugendliche in den vom Amt für Sport organisierten JugendSPORTcamps.

168 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 20 Jahren aus verschiedenen Kantonen haben im vergangenen Jahr eines der sechs J+S-JugendSPORTcamps des Kantons St.Gallen besucht. Es wurden zwei Ski- und Snowboardcamps in Flumserberg, zwei polysportive Sommer-Camps in Rapperswil bzw. Tenero sowie zwei Camps Sportklettern auf der Meglisalp und in Arcegno TI angeboten. Unter fachkundiger Leitung von ausgebildeten Sportlehrpersonen, J+S-Leiterpersonen oder Bergführern durften die Teilnehmenden unvergessliche Lagertage erleben. Die Lager des Amtes für Sport laufen unter «cool and clean», denn wirkungsvolle Prävention wird immer wichtiger.



Das Programm «cool and clean» ist das grösste nationale Präventionsprogramm im Schweizer Sport, das von Swiss Olympic, dem Bundesamt für Sport und dem Bundesamt für Gesundheit getragen wird. Es setzt sich für fairen und sauberen Sport ein.

«cool and clean» steht für Sport ohne Tabak, Alkohol und Cannabis. Es funktioniert mit Abmachungen (Commitments) zwischen den Teams und dem Leiter bzw. der Leiterin. Seit August 2010 konnten 51 neue Teams oder Lager für cool and clean gewonnen werden.

Seit dem 1. August 2010 verfügt das Amt für Sport des Kantons St.Gallen mit Emilie Lienhard über eine kantonale Botschafterin «cool and clean». Die bis Ende 2012 befristete Stelle ist mit 20 Prozent dotiert und wird von Swiss Olympic bzw. dem Tabakpräventionsfonds finanziert.

Nachwuchsförderung

Das Bildungsdepartement hat per Ende 2010 im Kanton St.Gallen auf der Sekundarstufe I acht Oberstufenschulen als Talenterstufen anerkannt: Bad Ragaz, Gams, Heerbrugg, Nesslau-Krummenau, Quarten, Rapperswil-Jona, St.Gallen und Wil. Auf der Sekundarstufe II (Mittelschulen und Berufsfachschulen) besteht für St.Galler Sporttalente die Möglichkeit, eine ausserkantonale Sportschule zu besuchen. Die Schulgemeinden bzw. der Kanton übernehmen gemäss Interkantonaler Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten das Schulgeld.

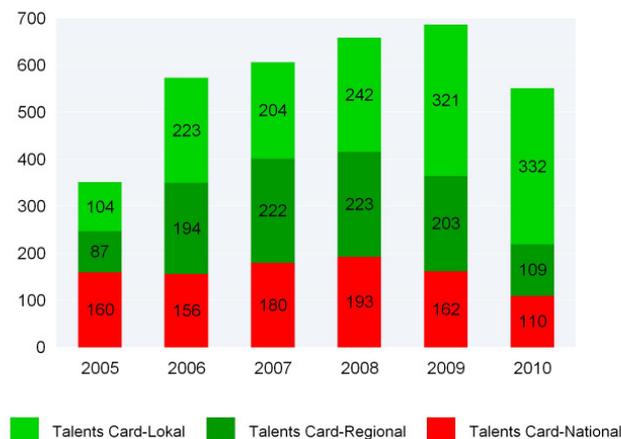
Im Jahr 2010 zählte der Kanton St.Gallen 551 bei Swiss Olympic erfasste Talente; davon 332 mit lokaler, 109 mit regionaler und 110 mit nationaler Talents Card. 197 Sporttalente besuchen eine Talentschule auf der Sekundarstufe I und 49 eine ausserkantonale Sportschule auf der Sekundarstufe II. Von diesen 49 Talenten besuchen 30 das Schweizerische Sportgymnasium in Davos.

Mit einer Koordinationsstelle «Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe» gehört der Kanton St.Gallen zu den sechs Kantonen in der Schweiz, die ein solches Angebot führen. Das Ziel besteht darin, leistungssportfreundliche Lehrbetriebe im Kanton St.Gallen zu erfassen und den Talenten bei Bedarf mögliche Ausbildungsinstitutionen zu vermitteln. Die Lehrbetriebe erhalten ein Label von Swiss Olympic.

Die Koordinationsstelle für leistungssportfreundliche Lehrbetriebe ist im Amt für Berufsbildung angesiedelt: Werner Aemisegger, Leiter Abteilung Lehraufsicht.

(werner.aemisegger@sg.ch; 058 / 229 38 85)

Anzahl Talents Card Holder aus dem Kanton St.Gallen
(aufgeteilt auf die Jahre 2005-2010 und die drei Förderstufen)



Arge Alp Eishockeyturnier vom 27. bis 29. Dezember 2010, in Herisau und Widau

Arge Alp

Mit grossem Erfolg konnte der vierte Durchgang des neuen, von 18 auf neun Sportarten reduzierten Arge Alp-Sportprogramms durchgeführt werden. Die Koordination dieser Veranstaltungen liegt in den Händen des Kantons Graubünden. Folgende Länder sind zur Teilnahme eingeladen:

- Deutschland: Bayern, Baden-Württemberg (Gastland)
- Italien: Lombardei, Südtirol, Trentino, Veneto (Gastland)
- Österreich: Salzburg, Tirol, Vorarlberg
- Schweiz: Graubünden, St.Gallen, Tessin, Thurgau (Gastland).

Im Jahr 2010 wurden in den Sportarten Eishockey, Eiskunstlaufen, Fussball, Fussball für Behinderte, Leichtathletik, Orientierungslauf, Ski Alpin und Sportschiessen Wettkämpfe ausgeschrieben und mit sehr grossem Erfolg durchgeführt. Der Kanton St.Gallen, der in der Jahresgesamtwertung hinter Südtirol den zweiten Rang belegte, organisierte im Jahr 2010 zwei Arge Alp Sportveranstaltungen:

- Fussball für Menschen mit und ohne Behinderung: 26.-28. August 2010, Kirchberg SG, fünf Länder waren beteiligt.
- Eishockey, 27.-29. Dezember 2010, in Herisau und Widau, zehn Länder waren beteiligt.

Ab dem Jahr 2011 wird Sportklettern als neue Sportart in die Arge Alp Sportwettkämpfe aufgenommen. Im Jahr 2011 wird im Kanton St.Gallen, in Rapperswil-Jona, das Arge Alp-Leichtathletikmeeting am Wochenende vom 17./18. September 2011 zur Austragung gelangen.

Schulsport



CS-Cup (Fussball)

Der CS-Cup ist nach wie vor der grösste nationale Schulsportanlass. Im Kanton St.Gallen werden unter der Leitung von Markus Stark lokale und regionale Turniere ausgetragen. Die kantonalen Turniere finden jeweils in St.Gallen und Diepoldsau statt. Die jeweiligen Sieger beteiligen sich am nationalen Finale in Basel. Drei Mädchenteams brachten es in ihrer Kategorie bis in die Runde der letzten vier (OZ Thurzelg Oberbüren, OZ Degenau Jonschwil und PS Steig Wittenbach).

Rivella-Games (Unihockey)

Am 12. und 13. Juni 2010 fanden in Aarau die fünften nationalen Rivella-Games - ein Finalturnier der besten Unihockey-Schulteams - statt. Der Kanton St.Gallen war durch sieben Gruppen vertreten. Diese qualifizierten sich anlässlich der drei kantonalen Unihockey-Schulsporttage.



Rivella-Games 2010

Schulsporttage

Kantonale Schulsporttage

Mit dem Zweck der Kontaktförderung unter den sportinteressierten Oberstufenschülerinnen und -schülern, dem Ziel gerechte Qualifikationskriterien für nationale und internationale Schulsporttage zu schaffen und die Qualität im Sportunterricht zu fördern, fanden 15 kantonale Schulsporttage in den Sportarten Volleyball, Handball, Badminton, Basketball, Unihockey, Orientierungslauf, polysportive Stafette, Tanz, Beach-Volleyball und Leichtathletik statt. Insgesamt nahmen 1756 Schülerinnen und Schüler teil. Das ist eine Steigerung von fast 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2009: 1413).

Schweizerischer Schulsporttag

Der 41. Schweizerische Schulsporttag fand am 9. Juni 2010 in Glarus statt. Die Resultate der Teams aus dem Kanton St.Gallen dürfen sich sehen lassen: je zwei Gold-, Silber- und Bronzemedallien zeugen davon. Die St.Galler Schülerinnen und Schüler traten einheitlich in einem «St.Gallen kann es»-T-Shirt auf.



Schweizerischer Schulsporttag 2010 im Kanton Glarus.

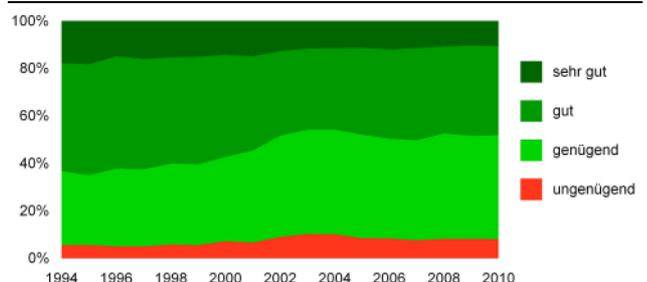
Mittelstufensporttest

Im Herbst 2007 wurden unsere Mittelstufenschulen erstmals mit dem Sporttest für die vierten und sechsten Klassen konfrontiert. 16 Schulklassen mit 310 Kindern nahmen die Gelegenheit wahr und absolvierten mit ihren Schülerinnen und Schülern den vierteiligen Test. Alle Absolventinnen und Absolventen durften im Jahr 2010 erstmals ein Flyball-Set als Geschenk entgegennehmen.

Schulsportprüfung

Die Schulsportprüfung wurde im Schuljahr 2009/2010 von 4376 Jugendlichen (Vorjahr: 4236) absolviert. Die unten dargestellten Resultate zeigen über die letzten fünf Jahre eine gewisse Konstanz in den Ergebnissen auf.

Schulsportprüfung im Kanton St.Gallen (7./8. Schuljahr) von 1994 – 2010



Qualitätssicherung im Schulsport erhält Formen

Mit dem nationalen Projekt «Qualität im Sport- und Bewegungsunterricht» (qims.ch) sollen die Lehrpersonen geeignete Instrumente erhalten, um ihren Unterricht qualitativ verbessern zu können. Der Kanton St.Gallen beabsichtigt eine flächendeckende Einführung von qims.ch. Im Rahmen der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung wird das Amt für Sport einen Schwerpunkt auf das qims.ch-Programm setzen, sodass in den kommenden Jahren möglichst alle sportunterrichtenden Lehrkräfte in

das Qualitätsprogramm eingeführt werden und die umfangreichen Unterstützungsinstrumente nutzen. In einem Pilotkurs wurden dazu im Sommer 2010 die Kursleiterinnen und Kursleiter in Gossau ausgebildet. Mit umfassenden Kenntnissen zu qims.ch wird die Sach- und Fachkompetenz der Lehrerinnen und Lehrer wirkungsvoll verbessert. Gleichzeitig werden sich unsere Lehrpersonen mit erhöhter Sicherheit durch ihre Bewegungs- und Sportlektionen bewegen und den anvertrauten Jugendlichen nicht nur Fachkenntnisse, sondern auch Begeisterung für den Schulunterricht im Allgemeinen vermitteln.

Erwachsenensport



Erwachsenensport ist ein auf den Breiten- und Freizeitsport ausgerichtetes Sportförderprogramm des Bundes für Erwachsene ab 20 Jahren. Es ersetzt die Programme Allez Hop und Seniorensport und wird von Partnerorganisationen des Bundesamtes für Sport wie Sportverbänden, Pro Senectute, Migros Klubschule, Kantonen und weiteren angeboten.

31 bisherige Leitende Seniorensport besuchten im Jahr 2010 die beiden Überführungskurse Erwachsenenensport des Amtes für Sport in Bazenheid und St.Gallen. Damit erhalten diese Leitenden die neue Leiteranerkennung Erwachsenenensport. Die Leitenden haben die Möglichkeit, ihr Sport- und Bewegungsangebot dem Amt für Sport zu melden. Die Sport- und Bewegungsangebote werden auf der Homepage unter www.sport.sg.ch veröffentlicht.

Alle angebotenen Aus- und Weiterbildungen werden im Kursplan unter www.baspo.ch/esa ausgeschrieben.

Die Aktivitäten des Amtes für Sport im Bereich des Erwachsenenensports finden in enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement und der kantonalen Ärztesgesellschaft statt.

Eins Zwei Drei Fit! Aktiv-Wochenende für Bewegungs-Einsteiger

Das Amt für Sport unterstützt das Pilotprojekt *Gesundheitscoaching* der Ärztesgesellschaft des Kantons St.Gallen mit einem Aktiv-Wochenende für Bewegungs-Einsteigerinnen und -Einsteiger («Eins Zwei Drei Fit»).

Am 12. und 13. Juni 2010 nahm eine Gruppe von Erwachsenen zwischen 40 und 65 Jahren am Aktiv-Wochenende in Wildhaus teil. Gesunder Rücken, Muskeln und Knochen stärken, Entspannungsübungen, Hirnfitness, Gymnastik und Nordic Walking standen auf dem Lektionsplan. Der Bezug zum Alltag in diesen Lektionen ist enorm wichtig, damit danach die Motivation zur Umsetzung des Übungsprogramms zu Hause gegeben ist. Am dritten Kurstag vom 20. November 2010 in St.Gallen konnte das Erlernte nochmals repetiert werden. Weitere Themen wie beispielsweise Ernährung wurden an diesem dritten Kurstag vermittelt.



Aktiv-Wochenende vom 12./13. Juni 2010 in Wildhaus

Diverses

Ausbildung zum Sportkoordinator

Für die Förderung von Sport und Bewegung in den Gemeinden ist eine gute Vernetzung unter den Anbietern und Akteuren hilfreich. Das bündelt bestehende Anstrengungen und Initiativen, erleichtert den Informationsfluss und schafft Synergien. Seit über fünf Jahren begleitet das Bundesamt für Sport (BASPO) diverse Lokale Bewegungs- und Sportnetze (LBS) in deren Aufbau und Umsetzung. Die Gemeinde soll als Drehscheibe für das gesamte Bewegungs- und Sportangebot funktionieren.

Im Jahr 2009 hat das BASPO einen Pilotlehrgang zur Sportkoordinatorin bzw. zum Sportkoordinator durchgeführt. Im Jahr 2010 konnten drei Vertreterinnen und Vertreter aus St.Gallischen Gemeinden (Gossau, Marbach, Wildhaus - Alt St.Johann) die Ausbildung zur Sportkoordinatorin bzw. zum Sportkoordinator erfolgreich abschliessen.

Aus Sicht des Amtes für Sport sind Lokale Bewegungs- und Sportnetze in verschiedener Hinsicht sehr wertvoll. Einerseits können Anliegen des Kantons im Bereich der Bewegungs- und Sportförderung in den Gemeinden und Regionen mit den zuständigen Fach- und Ansprechpersonen direkter angegangen werden und andererseits können dank Lokalen Bewegungs- und Sportnetzen feste, gut funktionierende Strukturen geschaffen werden, welche die Vernetzung aller Akteure in diesem Bereich verbessern.

Nicht zuletzt ist ein LBS ein positives Signal an die vielen ehrenamtlich tätigen Personen und erlaubt, dass Bewegungs- und Sportanbieter, wie beispielsweise Sportvereine, die gebührende Unterstützung erhalten.

Das Amt für Sport unterstützt die Sportkoordinatorenausbildung finanziell und fördert die Gründung von LBS.

Sportförderung Kanton St.Gallen

Sport-Toto-Fonds

Die Verteilung der Mittel aus dem Sport-Toto-Fonds wird seit Jahrzehnten durch die Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände (IG) besorgt (www.igsgsv.ch). Die IG ist der privatrechtliche Dachverband der meisten Sportverbände im Kanton St.Gallen. Sie hat für die Bewirtschaftung des Sport-Toto-Fonds eine Kommission, die Sport-Toto-Kommission, eingesetzt. Darin ist mit beratender Stimme auch der Leiter des Amtes für Sport, Patrik Baumer, vertreten. Im Geschäftsjahr 2010 wurden aus dem kantonalen Sport-Toto-Fonds 5,1 Millionen Franken zu Gunsten der St.Galler Sportverbände und -vereine gesprochen.

Personelles

Ueli Grunder, Leiter Jugendsport, wurde im Jahr 2010 in die J+S-Fachkommission Leichtathletik gewählt.

Patrick Raymann, Leiter Kindersport, wurde im Jahr 2010 in die Fachkommission J+S-Kids gewählt.

Emilie Lienhard, zuständig für den Erwachsenensport und die Jugendlager, ist seit dem 1. August 2010 kantonale «cool and clean»-Botschafterin. Das bis Ende 2012 befristete Mandat beträgt 20 Prozent und wird von Swiss Olympic finanziert.

Jan Locher absolvierte nach der Matura an der Kantonsschule Wil im ersten Halbjahr 2010 ein sechsmonatiges Praktikum beim Amt für Sport. Zurzeit studiert er an der Universität Bern Sportwissenschaften.

Aileen Gämperle absolviert vom November 2010 bis Juni 2011 ein Praktikum beim Amt für Sport, bevor sie ihr Studium an der Universität Zürich aufnehmen wird.

Organisation Amt für Sport 2010

Leiter Amt für Sport
Patrik Baumer

Kindersport/J+S-Kids
Patrick Raymann

**Jugendsport/J+S-Kaderbildung und
Nachwuchsförderung**
Ueli Grunder

Jugendausbildung/SPORTdb
Erika Hermann

Schulsport und Arge Alp-Sport
Martin Meier

**Erwachsenensport, Jugendsportcamps
Botschafterin
«cool and clean»**
Emilie Lienhard

Sekretariat
Beatrice Trunz

Finanzen
Judith Bühler

